

ÖÄK-Diplomrichtlinie Psychosoziale Medizin

1. Ziel

Aufbauend auf das Medizinstudium und die Turnusärzteausbildung werden ergänzend Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Arzt-Patient-Kommunikation und des ärztlichen Gesprächs vermittelt.

Ziele der Weiterbildung sind: Einführung in die bio-psychosoziale Anamnese, Theorie und Praxis des diagnostisch-therapeutischen ärztlichen Gesprächs; allgemeine Orientierung über Therapiemöglichkeiten im psychosozialen Feld (Netzwerk).

2. Zielgruppe

alle Ärzte, die in die Ärzteliste eingetragen sind

Voraussetzung für den Theorieteil: abgeschlossenes Medizinstudium

Voraussetzung für Balint/Supervisions-Gruppe und Training der ärztlichen Gesprächsführung sowie praktische Umsetzung: Eintragung in die Ärzteliste und Umgang mit Patienten

3. Fortbildungsdauer und zeitliche Gliederung

Die Diplomausbildung umfasst 180 AE

Für alle „Psy-Diplomlehrgänge“ gilt: Eine Ausbildungseinheit [AE] entspricht 45 Minuten.

Fehlzeiten werden nur bis zu einem Ausmaß von 10% toleriert

4. Lehrinhalte

4.1. Theorie

40 AE

- Bio-psycho-soziales Krankheitsmodell
- Arzt-Patienten-Beziehung
- Grundlagen der Arzt-Patient-Kommunikation und des ärztlichen Gesprächs
- Biographische Anamnese
- Psychosoziale Einrichtungen
- Gesetzliche Grundlagen
- Sozialmedizinische Grundlagen

4.2. Balint/Supervisions-Gruppe und
Training der ärztlichen Gesprächsführung 40 AE
davon Balint-Arbeit und Training jeweils mindestens 15 AE

4.3. Praktische Umsetzung im Rahmen der ärztlichen Tätigkeit mit Patienten 100 AE

5. Evaluation und Abschluss

Kolloquium am Ende der Ausbildung

Bei negativer Beurteilung: Wiederholung des praktischen Teiles

In Kraft getreten lt. Beschluss des Vorstandes der Österreichischen Ärztekammer am: 24.11.2004.